

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Bender	Vorname:	Annkathrin
E-Mail-Adresse	annkathrin.bender@s2009.tu-chemnitz.de		
Gastland	Ungarn		
Gasthochschule	Pannon Egyetem Veszprém		
Aufenthalt	von:	03.09.2011	bis: 13.01.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Die am häufigsten gestellte Frage „Warum Ungarn?“ konnte ich vor meinem Aufenthalt in Veszprém mit der knappen Antwort „Ich habe dort Familie“ beantworten, die tatsächlichen Vorteile wurden mir erst später bewusst. Meine Wahl auf Veszprém fand willkürlich statt, beziehungsweise hat das Institut der Europastudien nur eine beschränkte Auswahl an ungarischen Partneruniversitäten. An der Pannonischen Universität liegt der Fächerschwerpunkt eigentlich eher auf technischen Studiengängen, wie aber auch in Chemnitz selbst gibt es einige andere Studienrichtungen. Einen guten Ruf hat hier die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, insbesondere der Studiengang Tourismus und das Germanistische Institut, das mit Csaba Földes einen bekannten Leiter hat. Ich selbst habe in Veszprém einen Mix aus Allem studiert, war allerdings an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät eingeschrieben. Im Gegensatz zu der zuvor gelobten und gut organisierten Wiwi-Fakultät ist die Sowi-Fakultät oft ein großes Chaos, doch mit ein bisschen Gelassenheit wird man auch hier das bekommen was man braucht. Alle meine Dozenten waren sehr hilfsbereit, meine Vorlesungen waren auf Englisch und Deutsch, es ist aber auch möglich ungarische Vorlesungen zu besuchen. Oft ist für Erasmusstudenten die Anwesenheit in der Vorlesung dann nicht erforderlich, es werden Extrasitzungen auf englisch vereinbart. Zudem hat jeder Erasmusstudent Zugang zu allen zum Studium nötigen Materialien. Viele werden online bereitgestellt andere sind in der Bibliothek ohne weitere Kosten ausleihbar. Die Bibliothek hat eine große deutschsprachige Abteilung, in der man Literatur zu vielen Themen finden kann. Mit den Studienbedingungen in Veszprém war ich voll und ganz zufrieden. Untergebracht wurden alle Erasmusstudenten im Vorzeigewohnheim Veszpréms. Dieses liegt direkt auf dem Campus und ist wohl erst ein paar Jahre alt. Im Wohnheim sind ca 800 Studenten untergebracht. Als Erasmusstudent wohnt man mit anderen internationalen Studenten in dem selben Flur. Wahlweise kann man sich sein Zimmer mit einer weiteren Person teilen, um etwas günstiger zu wohnen. Die Zimmer sind sehr gut ausgestattet. Jedes Zimmer hat 2 Betten, teilt man sich das Zimmer schläft man Fuß an Fuß, 2 Schreibtische, eine kleine Küchenzeile mit Mikrowelle, Spüle und einem Kühlschrank mit Eisfach, ausreichend Stauraum und ein kleines Bad mit Dusche und WC, außerdem gibt es WLAN im gesamten Wohnheim. Nicht umsonst heißt dieses Wohnheim „Hotel Magister“ es lebt sich hier tatsächlich fast wie in einem Hotel. Zweimal die Woche wird das Zimmer gereinigt und alle 2 Wochen gibt es neue Bettwäsche. Für mich war der größte Vorteil an dieser Unterbringung, dass man mit den anderen Erasmusleuten zusammenleben konnte. In der Gemeinschaftsküche und im Raucherraum hat sich fast mein komplettes soziales Leben abgespielt. Kritisch kann hier natürlich angemerkt werden, dass ich nur eine Hand voll ungarischer Studenten gut kennengelernt habe, dafür habe ich aber jetzt sehr viele europäische Freunde aus allen Ecken des Kontinentes und dies bedeutet mir als Europastudent sehr viel. Ein großer Vorteil an Veszprém ist definitiv auch, dass die Stadt nicht überlaufen ist mit Erasmus und internationalen Studenten. Von den ca 10.000 Studenten sind gerade mal 20-30 Erasmusstudenten. Dadurch bleibt die Erasmusgruppe

überschaubar und man lernt sich sehr schnell gut kennen.
Veszprém selbst ist eine kleinere Stadt mit ca. 65.000 Einwohnern, wovon ein großer Anteil Studenten sind. Es gibt daher verhältnismäßig viele Ausgehmöglichkeiten, die alle gut zu Fuß erreichbar sind. Es gibt zwar Stadtbusse, die habe ich jedoch kaum benutzt. Weitaus häufiger habe ich die Überlandbusse benutzt um beispielsweise in knapp 2 Stunden nach Budapest oder in nur zirka 15 Minuten an den Plattensee zu fahren. Für diese Busse bekommt man mit einem ungarischen Studentenausweis 50% Ermäßigung, die einfache Fahrt nach Budapest kostet deshalb nur ungefähr 4 Euro. Generell sind fast alle Güter des täglichen Gebrauchs in Ungarn wesentlich billiger als in Deutschland. Für einen Restaurantbesuch zahlt man um die 5€, eine Pizza kostet zwischen 2 und 4 Euro und ein Bier in einer Kneipe kostet umgerechnet weniger als ein Euro.
Ich habe in Veszprém eine sehr schöne Zeit verbracht und kann diese Stadt nur jedem weiterempfehlen, der ein etwas außergewöhnlicheres Erasmussemester verbringen möchte und nicht in die beliebten, hochfrequentierten Länder reisen möchte. Zukünftigen deutschen Studenten in Ungarn kann ich nur empfehlen etwas Geduld mitzubringen, jedes Problem scheint sich dort irgendwie von selbst zu lösen.